



OpenStage M3/M3 Plus OpenStage M3 Ex/M3 Ex Plus an HiPath Cordless Alarm- und Notruf-Konfiguration

Administrationshandbuch

Unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem ist
entsprechend den Vorgaben der ISO9001 und ISO14001
implementiert und durch ein externes
Zertifizierungsunternehmen zertifiziert.

Copyright © Unify GmbH & Co. KG 06/2015
Hofmannstr. 63, 81379 München/Deutschland

Alle Rechte vorbehalten.

Sachnummer: A31003-M2000-M103-3-A9

Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, die je nach Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen oder sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Eine Verpflichtung, die jeweiligen Merkmale zu gewährleisten besteht nur, sofern diese ausdrücklich vertraglich zugesichert wurden.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Unify, OpenScape, OpenStage und HiPath sind eingetragene Warenzeichen der Unify GmbH & Co. KG. Alle anderen Marken-, Produkt- und Servicennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Tabellen	0-3
1 Einleitung	1-1
1.1 Überblick	1-1
1.2 Datenschutz und Datensicherheit	1-2
1.3 Schreibweisen und verwendete Symbole	1-3
2 Betriebsarten	2-1
2.1 Betriebsartenabhängige Funktionen	2-1
2.2 Betriebsart „Basis-Modus“: Erreichbarkeit, Alarm- und Notruf	2-2
2.3 Betriebsart „Alarm-Modus“: Frei konfigurierbare Überwachung	2-3
2.4 Betriebsart „PNG-Modus“: Überwachung gemäß BGR 139	2-3
2.4.1 HiPath PNA (Personen-Notsignal -Anlage)	2-4
2.4.1.1 Im Alarmzustand: Rückruf durch die HNA	2-5
3 Konfiguration und Aktivierung	3-1
3.1 Übersicht	3-1
3.1.1 [Modus] Aktivierung	3-1
3.1.2 Konfiguration	3-2
3.1.3 Betriebsart (nur OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus)	3-2
3.1.4 Display drehen (nur OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus)	3-3
3.2 Konfigurationsmenü	3-4
3.2.1 Alarm Konfiguration	3-4
3.2.1.1 Alarmer	3-4
3.2.1.2 [Modus] Aktivierung	3-12
3.2.1.3 Kontrollports	3-13
3.2.1.4 Techn. Störung	3-14
3.2.1.5 Sensorjustierung	3-15
3.2.1.6 Werkseinstellung	3-16
3.2.1.7 Alarmsignal PIN (nur bei Alarm- und PNG-Modus)	3-16
3.2.2 Notruf	3-17
3.2.2.1 Notruf-Konfiguration	3-18
3.2.2.2 Notruf-Konfiguration auf Werkeinstellungen zurücksetzen	3-19
3.2.3 Service-PIN	3-19
3.3 Konfiguration auslesen und übertragen	3-21
4 Kontrollports und Alarmrufnummern	4-1
4.1 Syntax der Kontrollports und Alarmrufnummern	4-1
4.1.1 Anrufe zum Alarmserver	4-1
4.1.2 Anrufe vom Alarmserver	4-2
4.2 Beispiel	4-2
5 Reaktionszeiten nach VDE 0825	5-1

6 Struktur des Menüs Extras	6-1
6.1 OpenStage M3/OpenStage M3 Ex	6-1
6.2 OpenStage M3 Plus/OpenStage M3 Ex Plus	6-3
6.2.1 Betriebsart 1: Basis-Modus	6-3
6.2.2 Betriebsart 2: Alarm-Modus	6-6
6.2.3 Betriebsart 3: PNG-Modus	6-9
Abkürzungen	Y-2
Stichwörter	Z-1

Tabellen

Tabelle 2-1	Funktionsübersicht	2-1
Tabelle 3-1	Parameter – Generelle Werte	3-5
Tabelle 3-2	Parameter – Willensabh. Alarm.	3-6
Tabelle 3-3	Parameter – Willensabh. Alarm, Beispiel	3-7
Tabelle 3-4	Parameter – Ruhealarm	3-7
Tabelle 3-5	Parameter – Lagealarm.	3-8
Tabelle 3-6	Parameter – Zeitalarm.	3-9
Tabelle 3-7	Parameter – Fluchalarm.	3-10
Tabelle 3-8	Parameter – Verlustalarm	3-11
Tabelle 3-9	Parameter – Voralarm/Alarmierung.	3-12
Tabelle 3-10	Parameter – [Modus] Aktivierung	3-13
Tabelle 3-11	Parameter – Kontrollports im Basis-Modus.	3-14
Tabelle 3-12	Parameter – Kontrollports im Alarm-/PNG-Modus	3-14
Tabelle 3-13	Parameter – Techn. Störung.	3-15
Tabelle 3-14	Parameter – Alarmsignal PIN	3-17
Tabelle 3-15	Parameter – Notruf-Konfiguration	3-18
Tabelle 4-1	Rufnummernsyntax – Anrufe zum Alarmserver	4-1
Tabelle 4-2	Rufnummernsyntax – Anrufe vom Alarmserver	4-2
Tabelle 4-3	Rufnummernbeispiel	4-2
Tabelle 5-1	Reaktionszeiten nach VDE 0825.	5-1
Tabelle 6-1	Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration	6-1
Tabelle 6-2	Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration	6-1
Tabelle 6-3	Menü Extras - Konfiguration	6-1
Tabelle 6-4	Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration - Alarme.	6-2
Tabelle 6-5	Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration	6-3
Tabelle 6-6	Aufruf von Menü Extras - Betriebsart	6-3
Tabelle 6-7	Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration	6-3
Tabelle 6-8	Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration	6-4
Tabelle 6-9	Menü Extras - Konfiguration	6-4
Tabelle 6-10	Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration - Alarme.	6-5
Tabelle 6-11	Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration - Alarme.	6-5
Tabelle 6-12	Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration	6-6
Tabelle 6-13	Aufruf von Menü Extras - Betriebsart	6-6
Tabelle 6-14	Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration.	6-6
Tabelle 6-15	Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration.	6-7
Tabelle 6-16	Menü Extras - Konfiguration	6-7
Tabelle 6-17	Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration - Alarme	6-8
Tabelle 6-18	Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration - Alarme	6-8
Tabelle 6-19	Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration.	6-9
Tabelle 6-20	Aufruf von Menü Extras - Betriebsart	6-9

Tabelle 6-21	Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration	6-9
Tabelle 6-22	Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration	6-10
Tabelle 6-23	Menü Extras - Konfiguration	6-10
Tabelle 6-24	Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration - Alarme	6-11
Tabelle 6-25	Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration - Alarme	6-11

1 Einleitung

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie die folgenden Themen:

- Abschnitt 1.1, "Überblick"
- Abschnitt 1.2, "Datenschutz und Datensicherheit"
- Abschnitt 1.3, "Schreibweisen und verwendete Symbole"

1.1 Überblick

Die Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus können in den Betriebsarten Alarm-Modus und PNG-Modus als Personen-Notsignal-Gerät mit Sprechmöglichkeit (PNG-S) eingesetzt werden. Hierzu sind verschiedene Einrichtungen im Mobilteil realisiert, die eine automatische oder willensabhängige Alarmierung zulassen. Im Basis-Modus ist bereits eine Alarm- und Notruf-Funktion verfügbar.

Die Mobilteile OpenStage M3 und OpenStage M3 Ex besitzen keine Alarm-Sensorik, haben jedoch auch eine Alarm- und Notruf-Funktion. Der Funktionsumfang entspricht etwa dem des Basis-Modus.

Ein Notruf mittels Alarmtaste ist unabhängig von Auswahl und Aktivierung einer Betriebsart möglich.

Das PNG-S überwacht die Person und meldet einen Alarm, wenn Alarmbedingungen erkannt werden. Folgende Arten von Alarmen und Signalen sind möglich:

- Lagealarm:
Die integrierte Bewegungssensorik identifiziert Abweichungen von ca. 70° aus der senkrechten Lage des Mobilteils.
- Ruhealarm:
Die integrierte Bewegungssensorik erkennt Bewegungslosigkeit des Mobilteils.
- Fluchalarm:
Die integrierte Bewegungssensorik erkennt heftige Bewegungen des Mobilteils.
- Verlustalarm:
Das Herausziehen eines magnetischen Kontaktes, der unterhalb des Mobilteils eingesetzt ist und mit einer Kordel an der Person befestigt werden kann, wird erkannt.
- Zeitalarm:
Die Reaktionsfähigkeit des Bedieners kann durch regelmäßige Bedienung des Mobilteils kontrolliert werden. Zeitgesteuert wird der Benutzer aufgefordert eine Eingabe zu tätigen.

- Willensabhängiger Alarm:
Durch Betätigung der Alarmtaste kann der Benutzer einen Alarm auslösen.
- Signal bei technischer Störung:
Das Mobilteil erkennt lokale technische Störungen oder DPS-Requests. Diese werden dem Benutzer signalisiert. Beispiel: Das Mobilteil hat keinen Empfang oder der Akku ist zu niedrig geladen. Der Benutzer kann daraufhin Maßnahmen einleiten, um die Störung zu beheben.

Ein Voralarm informiert den Überwachten über einen bevorstehenden Alarm. Während der Voralarmzeit kann der Alarm noch zurückgesetzt werden, um Fehllarme zu vermeiden.

Reaktionszeit, Voralarmzeit, ggf. Empfindlichkeit, Alarmsignal und Alarmziel können je Alarmtyp konfiguriert werden.



Alle Einstellungen, die nicht BGR 139-konform sind, sind für BGR 139-Anwendungen unzulässig.

1.2 Datenschutz und Datensicherheit

Beim vorliegenden System werden u. a. personenbezogene Daten verarbeitet und genutzt, z. B. bei der Gebührenerfassung, den Displayanzeigen und der Kundendatenerfassung.

In Deutschland gelten für die Verarbeitung und Nutzung solcher personenbezogenen Daten u. a. die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Für andere Länder beachten Sie bitte die jeweiligen entsprechenden Landesgesetze.

Mitarbeiter der Unify GmbH & Co KG sind durch die Arbeitsordnung zur Wahrung von Geschäfts- und Datengeheimnissen verpflichtet.

Tragen Sie durch problembewusstes Handeln mit zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit bei:

- Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Passwortvergabe konsequent aus: Ändern Sie das Standardpasswort sofort.
- Geben Sie keinem Unberechtigten Kenntnis der Passwörter, z. B. per Notizzettel.
- Verhindern Sie, dass Unbefugte Zugriff auf Datenträger haben, z. B. auf Sicherungsdisketten oder Protokolldrucke. Das gilt sowohl für den Serviceeinsatz, als auch für Lagerung und Transport.
- Sorgen Sie dafür, dass nicht mehr benötigte Datenträger vollständig vernichtet werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Papiere allgemein zugänglich zurückbleiben.

1.3 Schreibweisen und verwendete Symbole

In dem vorliegenden Handbuch werden folgende Symbole verwendet:



Das “i” kennzeichnet hilfreiche Hinweise.



Sicherheitshinweise
Hinweis auf Gefahren.

2 Betriebsarten

Die Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus können als Personen-Notsignal-Gerät mit Sprechmöglichkeit (PNG-S) eingesetzt werden.

Abhängig von der vorhandenen Infrastruktur und den Anforderungen sind für die Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus unterschiedlich umfangreiche Funktionen einstellbar, die in den Betriebsarten Basis-Modus (**BM**), Alarm-Modus (**AM**) und PNG-Modus (**PNG**) zusammengefasst sind.

Nach Eingabe einer Service-PIN kann jede Betriebsart unabhängig von einander eingerichtet und zwischen den Betriebsarten gewechselt werden.

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie die folgenden Themen:

- Abschnitt 2.1, "Betriebsartenabhängige Funktionen"
- Abschnitt 2.2, "Betriebsart „Basis-Modus“: Erreichbarkeit, Alarm- und Notruf"
- Abschnitt 2.3, "Betriebsart „Alarm-Modus“: Frei konfigurierbare Überwachung"
- Abschnitt 2.4, "Betriebsart „PNG-Modus“: Überwachung gemäß BGR 139"
- Abschnitt 2.4.1, "HiPath PNA (Personen-Notsignal -Anlage)"

2.1 Betriebsartenabhängige Funktionen

Nachfolgend eine Funktionsübersicht, abhängig vom Mobilteil und der Betriebsart.

Funktion	OpenStage M3 OpenStage M3 Ex	OpenStage M3 Plus OpenStage M3 Ex Plus		
	BM (Basis-Modus)	BM	AM	PNG
Notruf über Notsignaltaste	X	X	X	X
Signalisierung technischer Störungen wie außer DECT-Reichweite, keine Verbindung zum Alarmserver	X	X	X	X
Sensorische Alarmer wie Lagealarm, Ruhealarm, Fluchalarm, Verlustalarm, Zeitalarm	-	X	X	X
Funktionstest der Alarmsensorik bei Modus-Aktivierung erforderlich	-	-	X	X

Tabelle 2-1 Funktionsübersicht

Funktion	OpenStage M3 OpenStage M3 Ex	OpenStage M3 Plus OpenStage M3 Ex Plus		
	BM (Basis-Modus)	BM	AM	PNG
Alarmrückruf vom Alarmserver am Mobilteil	-	-	X	X
Signalisierung von technischen Störungen am Mobilteil	X	X	X	X
Signalisierung der Alarme an einen Alarmserver (mit Quittung durch den Alarmserver)	-	-	X	X
Signalisierung der Alarme an einen Alarmserver (ohne Quittung durch den Alarmserver)	X	X	X	-
Überwachung nach BGR 139	-	-	-	X
Betrieb über HiPath Cordless Office an einer HiPath 3000	X	X	X	-
Betrieb über HiPath Cordless Enterprise an einer HiPath 4000	X	X	X	X
Betrieb über HiPath Cordless IP an einer OpenScape Office/OpenScape Voice	X	X	X	-

Tabelle 2-1 Funktionsübersicht

2.2 Betriebsart „Basis-Modus“: Erreichbarkeit, Alarm- und Notruf

In der Betriebsart **Basis-Modus** der Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus können bereits unterschiedliche, auch sensorische Alarme ausgelöst werden. Im Alarmfall kann eine im Mobilteil eingetragene Alarmrufnummer gewählt werden. Bei HiPath 3000/4000 sind drei Alarmrufnummern möglich.

Bei den Mobilteilen OpenStage M3 und OpenStage M3 Ex ist nur die Betriebsart **Basis-Modus** verfügbar. Bei diesen Geräten ist keine sensorische Alarmierung möglich.

Der Notruf über die Alarmtaste ist bei allen Geräten möglich, auch dann, wenn kein Modus aktiviert ist.

Damit Alarmrufe das Alarmziel möglichst sicher erreichen, werden die Alarmrufe wiederholt, bis die konfigurierte Anzahl von Wiederholungen erreicht ist oder die Alarmwiederholung manuell am Mobilteil unterbrochen wurde. Trotz der Alarmwiederholungen gibt es keine hundertprozentige Sicherheit, dass ein Alarmruf das programmierte Alarmziel erreicht.



Achtung: Für die Funktion der zweiten und dritten Notruf-/Alarmnummer muss nach dem Anmelden des Mobilteils an die HiPath 3000/OpenScape Business oder Hi-Path/OpenScape 4000 eine Gesprächsverbindung erfolgen. Alle andere Systeme unterstützen nur die Wahl einer Notruf-/Alarmnummer.
Bei der HiPath 3000/OpenScape Business werden nur Notruf-/Alarmnummern aus derselben Anlage unterstützt. Der Anklopfschutz für diese Notrufnummern muss auf ein stehen. Die Funktion der Notruf-/Alarmnummer im Mobilteil muss nach der Konfiguration geprüft werden.



Wenn während eines Gespräches ein Voralarm signalisiert wird, müssen Sie zuerst den Voralarm bestätigen, um den bevorstehenden Alarm zu verhindern. Danach können Sie das Gespräch weiterführen.

2.3 Betriebsart „Alarm-Modus“: Frei konfigurierbare Überwachung

In der Betriebsart **Alarm-Modus** der Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus können alle Alarmer frei konfiguriert werden. Die Betriebsart Alarm-Modus funktioniert nur mit einem Alarmserver.



Für eine BGR 139-konforme Konfiguration verwenden Sie die Betriebsart **PNG-Modus**.

Sie haben freie Wahl bei der Einstellung der Alarm-Parameter. Stellen Sie das Mobilteil auf Ihre Erfordernisse ein.

Das Ein- und Ausschalten der Überwachung erfolgt direkt durch das Mobilteil. Bei Aktivierung wird ein Funktionstest der Alarmorgane durchgeführt.

2.4 Betriebsart „PNG-Modus“: Überwachung gemäß BGR 139

Die Betriebsart **PNG-Modus** der Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus bietet an einer HiPath 4000 die Möglichkeit, eine BGR 139-konforme Alarmauslösung zu realisieren. Die Überwachung gemäß BGR 139 funktioniert nur mit einem Alarmserver.

Für die BGR 139-konforme Konfiguration des Mobilteils und den BGR 139-konformen Einsatz ist geschultes Fachpersonal zuständig.

Dieses Handbuch beschreibt die möglichen Konfigurationen des Mobilteils. Dabei wird auf die BGR 139-konformen Einstellungen hingewiesen.



Alle Einstellungen, die nicht BGR 139-konform sind, sind für BGR 139-Anwendungen unzulässig.

Durch Aktivierung der PNG-Funktionalität werden bestimmte Mobilteil-Einstellungen (z. B. Mobilteil-Reset, Basisauswahl, MT anmelden, ...) für den normalen Benutzer gesperrt.

Bei Aufruf einer gesperrten Funktion wird die Eingabe einer Service-PIN verlangt. Erst nach korrekter PIN-Eingabe wird die Funktion freigeschaltet.

2.4.1 HiPath PNA (Personen-Notsignal -Anlage)

Die HiPath Notsignal-Anlage ist zum Betrieb im **PNG-Modus** erforderlich und erlaubt einen BGR 139-konformen Betrieb. Sie basiert auf HiPath Cordless Enterprise CMI 3.0 ab KV 415.

Die steuernde Zentrale dieses PNA-Systems (**Personen-Notsignal-Anlage**) ist der Alarmserver. Der Alarmserver kontrolliert und steuert das PNG-S und reagiert auf dessen Meldungen und Alarme. Für die Steuerung des PNG-S wird die CLIP-Information in der Setup-Message beim Verbindungsaufbau benötigt.

Vor der Aktivierung wird durch den Benutzer ein Funktionstest der Sensorik durchgeführt. Die Überwachung wird vom Alarmserver eingeschaltet, wenn der Funktionstest erfolgreich durchgeführt worden ist.

Alarmrufe des PNG-S erfolgen zum konfigurierten Alarmziel. Zur Sicherstellung, dass die Alarmrufe das Alarmziel erreichen, werden die Alarmrufe wiederholt, bis ein Alarmrückruf des Alarmserver erkannt wurde oder die konfigurierte Anzahl von Wiederholungen erreicht ist. Dennoch gibt es keine hundertprozentige Sicherheit, dass ein Alarmruf das programmierte Ziel erreicht. Der Alarmserver überprüft deshalb auch die Kommunikationswege zum PNG-S und fragt das PNG-S zyklisch ab. Bleiben Antworten aus, wird im Alarmserver ein technischer Alarm erzeugt und Hilfskräfte kommen zum Einsatz. Am PNG-S wird zusätzlich ein lokaler Alarm ausgelöst.

Durch Lokalisierung kann das Mobilteil und damit die Alarm auslösende Person geortet werden. Nach der Alarmabarbeitung ertönt ein Alarmsignal am PNG-S, das zur weiteren Ortung der Alarm auslösenden Person dient.

Die Alarmrücksetzung und das Abschalten der Überwachung erfolgen über den Alarmserver. Hierbei überprüft der Alarmserver, ob gegebenenfalls ein Abschalten zulässig ist. Zum Beispiel wird der Abschalteort als Kriterium überprüft.

2.4.1.1 Im Alarmzustand: Rückruf durch die HNA

Das Mobiltelefon hat ein Notsignal an die PNEZ gesendet und befindet sich somit im Alarmzustand. Die HNA quittiert den Alarmruf durch einen Alarmrückruf. Das Mobiltelefon bedient diesen Kontrollanruf automatisch.

Über den Alarmrückruf kann man bei der HNA mithören, was am Alarmort vorgeht. Gegebenenfalls kann über die Freisprechfunktion mit dem Alarmierenden kommuniziert werden.



Holen Sie, als Mitarbeiter bei der HNA, vor der Überwachung unbedingt das Einverständnis der überwachten Person für das Mithören ein.
Sind in den jeweils gültigen Vorschriften Einzelarbeitsplätze verboten, darf dieses Verbot nicht mit einer Personen-Notsignal-Anlage umgangen werden!

3 Konfiguration und Aktivierung

Um alle möglichen Alarm- und Signalisierungsfunktionen des Mobilteils nach Ihren Bedürfnissen sinnvoll einrichten zu können, ist es wichtig, grundlegende Zusammenhänge und Begriffe zu verstehen.

Machen Sie sich deshalb mit den folgenden Themen vertraut:

- Eigenschaften der Betriebsarten, siehe Kapitel 2, "Betriebsarten".
- Kontrollports und Alarmrufnummern, siehe Kapitel 4, "Kontrollports und Alarmrufnummern".

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie die folgenden Themen:

- Abschnitt 3.1, "Übersicht"
- Abschnitt 3.2, "Konfigurationsmenü"

3.1 Übersicht

Im Menü „Extras“ finden Sie alle Parameter zur Einrichtung der Alarm- und Signalisierungsfunktionen.

3.1.1 [Modus] Aktivierung

Mit diesem Menüpunkt aktivieren und deaktivieren Sie den im Menü „Konfiguration“ eingerichteten und im Menü „Betriebsart“ gewählten Modus manuell. Abhängig davon lautet der Menüpunkt im **Basis-Modus** „**BM** Aktivierung“, im **Alarm-Modus** „**AM** Aktivierung“ oder im **PNG-Modus** „**PNG** Aktivierung“.

Beim Aktivieren des Alarm-Modus und des PNG-Modus wird zunächst jeweils ein Sensor-Test durchgeführt. Es wird nur die Sensorik geprüft, welche in dem jeweiligen Modus eingeschaltet ist. Nur wenn der Test erfolgreich abgeschlossen wurde, wird der entsprechende Alarm-Modus aktiv.

Das manuelle Aktivieren ist nur möglich, wenn dies für die entsprechende Betriebsart eingeschaltet wurde. Es ist auch möglich, eine automatische Aktivierung einzurichten. Siehe Abschnitt 3.2.1.2, "[Modus] Aktivierung".

Ist eine der Betriebsarten aktiv, blinkt die Überwachungs-LED oberhalb des Displays grün.

Vorgehensweise:

Wenn sich das Display im Ruhezustand befindet, drücken Sie zum Aktivieren/Deaktivieren drei mal den Center Key (zentrale Taste der Steuertaste).

Alternativ:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **[Modus] Aktivierung**.



Im Überwachungsmodus: Entfernen Sie nicht den Akkupack! Das Entfernen führt zu einem technischen Alarm in der HNA.

3.1.2 Konfiguration

In diesem Menü können Sie alle Parameter der Betriebsarten unabhängig von einander konfigurieren, Notruf-Nummern festlegen und die Service-PIN ändern. Diese Konfiguration darf nur vom geschulten Fachpersonal vorgenommen werden.

Das Fachpersonal ist auch dafür verantwortlich, dass die Service-PIN vor Aushändigung des konfigurierten Mobilteils an den Benutzer auf einen „geheimen“ Wert gesetzt wird. Siehe hierzu den Abschnitt 3.2.3, „Service-PIN“.

Zur Konfiguration ist die Eingabe der Service-PIN erforderlich.

Der Einstieg ins Menü **Konfiguration** ist gesperrt, solange eine der Betriebsarten aktiv ist, siehe Abschnitt 3.1.1, “[Modus] Aktivierung”.

Weitere Informationen zu diesem Menü finden Sie im Abschnitt 3.2, “Konfigurationsmenü”.

3.1.3 Betriebsart (nur OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus)

In diesem Menü können Sie eine der drei Betriebsarten **Basis-Modus**, **Alarm-Modus** oder **PNG-Modus** auswählen:

- **Basis-Modus:** Es stehen alle sensorischen Alarmer zur Verfügung. Es können 3 Alarmrufnummern für die sensorischen Alarmer analog wie beim Notruf konfiguriert werden. Betrieb mit oder ohne Alarmserver.
- **Alarm-Modus:** Es stehen alle sensorischen Alarmer zur Verfügung, die an einen Alarmserver weiter geleitet werden.
- **PNG-Modus:** Es stehen alle sensorischen Alarmer zur Verfügung, die gemäß BGR 139 an einen Alarmserver weiter geleitet werden.

Diese Auswahl darf nur vom geschulten Fachpersonal vorgenommen werden.

Zum Ändern der Betriebsart ist die Eingabe der Service-PIN erforderlich.

Das Ändern der Betriebsart ist nicht möglich, solange eine der Betriebsarten aktiv ist, siehe Abschnitt 3.1.1, “[Modus] Aktivierung”.

Weitere Informationen zu Betriebsarten finden Sie im Kapitel 2, "Betriebsarten".

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Betriebsart**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten und bestätigen Sie mit **Auswahl**.

3.1.4 Display drehen (nur OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus)

Mit diesem Menüpunkt aktivieren und deaktivieren Sie das automatische lageabhängige Drehen der Anzeige im Display.

Wenn aktiviert, wird die Anzeige im Ruhe- und Anrufzustand um 180° gedreht (auf den „Kopf“ gestellt), wenn Sie das Mobilteil von der senkrechten in die horizontalen Lage kippen.

Diese Einstellung ist dann sinnvoll, wenn Sie das Mobilteil am Gürtel tragen und bei einem Alarm oder Anruf auf das Display sehen möchten, ohne das Mobilteil vom Gürtel nehmen zu müssen. So können Sie die Informationen im Display lesen, in dem Sie das Mobilteil einfach nach außen wegkippen.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Display drehen**.

3.2 Konfigurationsmenü

Unter dem Menüpunkt **Konfiguration** werden die Alarmierungsparameter konfiguriert, die das Alarmverhalten festlegen. Dort kann für jede Betriebsart eine, von den anderen Betriebsarten unabhängige, Konfiguration eingerichtet werden.

Die Parameter sind betriebsartenunabhängig beschrieben. Ist ein Parameter in einer Betriebsart nicht verfügbar, ist das bei der Parameterbeschreibung vermerkt.

Neben den Alarmierungsparametern können im Menü **Konfiguration** Notrufnummern eingerichtet und die Service-PIN geändert werden.

3.2.1 Alarm Konfiguration

3.2.1.1 Alarmer

Folgende Alarmer werden vom Mobilteil unterstützt:

- Willensabh. Alarm
- Ruhealarm
- Lagealarm
- Zeitalarm
- Fluchalarm
- Verlustalarm

Für alle Alarmer werden generelle Werte eingetragen. Darüber hinaus sind für jeden Alarmtyp Parameter vorkonfiguriert, die aber individuell für den entsprechenden Einsatz angepasst werden können.



Verwenden Sie für BGR 139-konformen Betrieb die Betriebsart PNG-Modus und beachten Sie die dort vorgeschriebenen Einstellwerte!

Hier muss neben dem willensabhängigen Alarm mindestens ein automatischer Alarm aktiviert sein.

Das Ausschalten aller Alarmer ist im PNG-Modus nicht möglich.

Generelle Werte

Diese Werte werden generell für alle Alarmtypen innerhalb einer Betriebsart verwendet. Ist ein Alarmserver vorhanden, dann muss hier nur die **Kontrollport Basis** eingetragen werden.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmer**.
6. Wählen Sie **Generelle Werte**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Kontrollport Basis	BM	-	-
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Alarmrufnummer	BM	-	-
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Alarmrufnummer 1	BM	(max. 32 Ziffern)	112
	AM/PNG	-	-
Alarmrufnummer 2	BM	(max. 32 Ziffern)	(leer)
	AM/PNG	-	-
Alarmrufnummer 3	BM	(max. 32 Ziffern)	(leer)
	AM/PNG	-	-
Anzahl Alarmrufe	BM	-	-
	AM	1 ... 99	15
	PNG	1 ... 99	99
Automatik Alarmer	BM	Ein / Aus / Aus in der LS	Ein
	AM	Ein / Aus / Aus in der LS	Ein
	PNG	Ein / Aus in der LS	Ein
Dauer je Ruf	BM	0 ... 60 s	30 s
	AM/PNG	-	-
Sprachweg	BM/AM/PNG	Hörerbetrieb / Freisprechen	Hörerbetrieb

Tabelle 3-1 Parameter – Generelle Werte

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Willensabh. Alarm

Hier konfigurieren Sie die Einstellungen für den willensabhängigen Alarm, d. h. für den Alarm, der über die rote Alarmruftaste ausgelöst wird.



In der Betriebsart Alarm-Modus und PNG-Modus ist nach der Aktivierung die rote Taste für den willensabhängigen Alarm belegt. Die unter dem Notruf (Abschnitt 3.2.2, "Notruf") konfigurierten Nummern werden gewählt, wenn kein Modus aktiv ist. Beim Eintrag der Kontrollport Basis wird die Notrufnummer vom Alarmserver mit einer eigenen Notrufnummer überschrieben.

Abhängig vom Tastendruck der roten Alarmruftaste (SP: Shortpress, LP: Longpress) werden unterschiedliche Alarme signalisiert und verschiedene Alarmrufnummern gewählt.

Mehr zu Alarmrufnummern finden Sie im Kapitel 4, "Kontrollports und Alarmrufnummern".

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarme**.
6. Wählen Sie **Willensabh. Alarm**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	AM/PNG	
	Wertebereich	Standardwert
Alarmruftaste SP	Ein / Aus	Ein
Alarmruftaste LP	Ein / Aus	Ein
Alarmruftastensp.	Ein / Aus	Aus
Alarmsignal SP	Ein / Aus	Ein
Alarmsignal LP	Ein / Aus	Aus
Alarmrufnummer SP	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Alarmrufnummer LP	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-2 Parameter – Willensabh. Alarm

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Durch unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten sind vielseitige Lösungen realisierbar. Beispiel für eine „Stille Alarmierung“ bei Langdruck der Alarmruftaste:

Parameter	Beispielwert
Alarmruftaste SP	Ein
Alarmruftaste LP	Ein
Alarmruftastensp.	Aus
Alarmsignal SP	Ein
Alarmsignal LP	Aus
Alarmrufnummer SP	6647201
Alarmrufnummer LP	6647208

Tabelle 3-3 Parameter – Willensabh. Alarm, Beispiel

Ruhealarm

Der Ruhealarm kann optional aktiviert werden. Ruhealarm wird ausgelöst, wenn die Sensorik über eine definierte, konfigurierbare Zeit Bewegungslosigkeit feststellt.

Mehr zu Alarmrufnummern finden Sie im Kapitel 4, „Kontrollports und Alarmrufnummern“.



Die Reaktionszeit und die Voralarmzeit sind nicht additiv, sondern man muss die Voralarmzeit von der Reaktionszeit abziehen. Z. B. Reaktionszeit 90 s und Voralarmzeit 15 s bedeutet nach 75 s wird der Voralarm ausgelöst und nach 90 s der Alarm.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmer**.
6. Wählen Sie **Ruhealarm**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Aktivierung	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein

Tabelle 3-4 Parameter – Ruhealarm

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Reaktionszeit	BM/AM	10 ... 900 s	90 s
	PNG	10 ... 90 s	90 s
Voralarmzeit	BM/AM	0 ... 300 s	15 s
	PNG	0 ... 30 s	15 s
Alarmrufnummer	BM	- ¹	112
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-4 Parameter – Ruhealarm

¹ Die Alarmrufnummer ist im Basis-Modus des M3 Plus bei allen Alarmen gleich und wird unter „Generelle Werte“ eingetragen.

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Lagealarm

Der Lagealarm kann optional aktiviert werden. Lagealarm wird ausgelöst, wenn die Sensorik über eine definierte, konfigurierbare Zeit eine unzulässige Neigung des Mobilteils feststellt (d.h. Lageabweichung aus der Senkrechten).

Mehr zu Alarmrufnummern finden Sie im Kapitel 4, “Kontrollports und Alarmrufnummern”.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmer**.
6. Wählen Sie **Lagealarm**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Aktivierung	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein
Reaktionszeit	BM/AM	10 ... 900 s	90 s
	PNG	10 ... 90 s	90 s

Tabelle 3-5 Parameter – Lagealarm

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Voralarmzeit	BM/AM	0 ... 300 s	15 s
	PNG	0 ... 30 s	15 s
Alarmrufnummer	BM	- ¹	112
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-5 Parameter – Lagealarm

1 Die Alarmrufnummer ist im Basis-Modus des M3 Plus bei allen Alarmen gleich und wird unter „Generelle Werte“ eingetragen.

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Zeitalarm

Der Zeitalarm kann optional aktiviert werden. Zeitalarm wird ausgelöst, wenn ein zeitgesteuerter Voralarm nicht rechtzeitig vom Benutzer quittiert wird.

Mehr zu Alarmrufnummern finden Sie im Kapitel 4, "Kontrollports und Alarmrufnummern".

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmer**.
6. Wählen Sie **Zeitalarm**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Aktivierung	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Aus
Reaktionszeit	BM/AM	1 ... 120 min	15 min
	PNG	1 ... 15 min	15 min
Voralarmzeit	BM/AM	0 ... 300 s	15 s
	PNG	0 ... 15 s	15 s
Alarmrufnummer	BM	- ¹	112
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-6 Parameter – Zeitalarm

1 Die Alarmrufnummer ist im Basis-Modus des M3 Plus bei allen Alarmen gleich und wird unter „Generelle Werte“ eingetragen.

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Fluchalarm

Der Fluchalarm kann optional aktiviert werden. Fluchalarm wird ausgelöst, wenn die Sensorik über eine definierte, konfigurierbare Zeit eine unzulässige heftige Bewegung des Mobilteils feststellt.

Mehr zu Alarmrufnummern finden Sie im Kapitel 4, “Kontrollports und Alarmrufnummern”.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmer**.
6. Wählen Sie **Fluchalarm**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Aktivierung	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Aus
Reaktionszeit	BM/AM	10 ... 900 s	30 s
	PNG	10 ... 90 s	30 s
Voralarmzeit	BM/AM	0 ... 300 s	15 s
	PNG	0 ... 30 s	15 s
Empfindlichkeit	BM/AM/PNG	Niedrig / Mittel / Hoch	Mittel
Alarmrufnummer	BM	_ ¹	112
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-7 Parameter – Fluchalarm

1 Die Alarmrufnummer ist im Basis-Modus des M3 Plus bei allen Alarmen gleich und wird unter „Generelle Werte“ eingetragen.

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Verlustalarm

Der Verlustalarm kann optional aktiviert werden. Verlustalarm wird ausgelöst, wenn der Reißleinen-Kontakt (Kordel) über eine definierte, konfigurierbare Zeit nicht erkannt wird, d.h. herausgezogen worden ist.

Mehr zu Alarmrufnummern finden Sie im Kapitel 4, "Kontrollports und Alarmrufnummern".

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarme**.
6. Wählen Sie **Verlustalarm**.
7. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Aktivierung	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein
Reaktionszeit	BM/AM	1 ... 900 s	30 s
	PNG	1 ... 90 s	30 s
Voralarmzeit	BM/AM	0 ... 300 s	15 s
	PNG	0 ... 30 s	15 s
Alarmrufnummer	BM	- ¹	112
	AM/PNG	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-8 Parameter – Verlustalarm

1 Die Alarmrufnummer ist im Basis-Modus des M3 Plus bei allen Alarmen gleich und wird unter „Generelle Werte“ eingetragen.

8. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

Alarmsignal

Hier können Sie die akustische Signalisierung von Voralarmen und Alarmen definieren. Die nachfolgenden Signale beginnen leise und erreichen nach kurzer Zeit ihren konfigurierten Maximalwert.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmer**.
6. Wählen Sie **Alarmsignal**.
7. Wählen Sie **Voralarm** oder **Alarmierung**.
8. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Warnsignal	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein
Alarmsignal	BM/AM/PNG	Alarm 1 ... 5	Voralarm: Alarm 5 Alarmierung: Alarm 1
Lautstärke	BM/AM/PNG	1 ... 5	Voralarm: 3 Alarmierung: 5

Tabelle 3-9 Parameter – Voralarm/Alarmierung

9. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

3.2.1.2 [Modus] Aktivierung

Legen Sie hier fest, wie der gewählte Betriebsmodus (siehe Abschnitt 3.1.3, "Betriebsart (nur OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus)") aktiviert werden soll (gilt für alle Gerätetypen).

Ist nur **Automatisch** eingeschaltet, wird der gewählte Betriebsmodus beim Herausnehmen aus der Ladeschale automatisch aktiviert und beim Ablegen in die Ladeschale deaktiviert. Wenn **Manuell** ausgeschaltet ist, kann der gewählte Betriebsmodus nicht manuell aktiviert oder deaktiviert werden. Beide Schalter können aktiviert sein.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **[Modus] Aktivierung**.

6. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Automatisch	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Aus
Manuell	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein

Tabelle 3-10 Parameter – [Modus] Aktivierung

7. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

3.2.1.3 Kontrollports

Die Kontrollports sind Rufnummern des Alarmserver, die zur Signalisierung von Zuständen/ Ereignissen zwischen Mobilteil und Alarmserver verwendet werden.

Die Rufnummern der Kontrollports werden im Alarm-Modus und PNG-Modus automatisch eingetragen, wenn der Parameter **Kontrollport Basis** im Alarm- oder PNG-Modus konfiguriert wurde. Anschließend können die Kontrollports auch individuell geändert werden. Die drei Kontrollports im Basis-Modus müssen einzeln eingetragen werden.



Basis- und Alarm- Modus: Nach Löschen der Ports **Start**, **NOK** und **Stop**-Erreichbarkeit ist es möglich den Alarm-Modus zu aktivieren, ohne dass eine Anmeldung am Alarmserver erfolgt.

Die im Alarm-Modus erforderliche Sensorprüfung wird dann auch nicht durchgeführt.

Mehr zu Kontrollports finden Sie im Kapitel 4, "Kontrollports und Alarmrufnummern".

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Kontrollports**.
6. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Kontrollports im Basis-Modus

Parameter	Beispielwert	Wert
Start Erreichbarkeit	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Erreichbarkeit NOK	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Stop Erreichbarkeit	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-11 Parameter – Kontrollports im Basis-Modus

Kontrollports im Alarm-/PNG-Modus

Parameter	Beispielwert	Wert
Start Überwachung	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Überwachung NOK	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Überwachung aus	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Alarmrückruf laut	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Alarmrückruf still	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Alarmrückruf	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-12 Parameter – Kontrollports im Alarm-/PNG-Modus

7. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

3.2.1.4 Techn. Störung

Bei einer technischen Störung signalisiert das Mobilteil dem Benutzer die Störung, die er mit **OK** zurücksetzen kann.

Einstellbar sind die maximal zulässige Zeit ohne DPS-Request und die maximal zulässige Zeit ohne Empfang. Wird die Zeit überschritten, dann wird die Störung ausgelöst. Der Wert 0 schaltet die jeweilige Prüfung aus.

Ein DPS-Request wird vom Alarmserver an das Mobilteil gesendet, um die Erreichbarkeit des Mobilteilnehmers zu prüfen.



Die DPS-Funktion wird nur beim Betrieb an einer HiPath 4000 unterstützt.

Der Empfang ist zur Sprach- und Datenkommunikation zwischen Mobilteil und Basisstationen erforderlich. Fehlt der Empfang, ist keine Kommunikation möglich.

Darüber hinaus überprüft das Mobilteil, ob der Akku ausreichend geladen ist. Bei zu schwachem Akku wird ebenfalls eine technische Störung gemeldet. Hierzu ist nichts einstellbar.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Techn. Störung**.
6. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Betriebsart	Wertebereich	Standardwert
Aktivierung	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein
Zeit ohne DPS-Req.	BM/AM/PNG	0 min ... 120 min	2 min
Zeit ohne Empfang	BM/AM/PNG	0 min ... 120 min	2 min
Warnsignal	BM/AM/PNG	Ein / Aus	Ein
Melodie	BM/AM/PNG	Alarm 1 ... 5	Alarm 1
Lautstärke	BM/AM/PNG	1 ... 5	3

Tabelle 3-13 Parameter – Techn. Störung

7. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

3.2.1.5 Sensorjustierung

In diesem Menü wird eine vollständige Prüfung und Justierung der Alarmsensorik durchgeführt.

Bei der Aktivierung der Betriebsarten Alarm-Modus und PNG-Modus wird die Sensorik der eingeschalteten Alarme geprüft, die Prüfung wird mit der Aktivierung des Modus automatisch gestartet. Im Basis-Modus wird keine Sensorprüfung mit der Aktivierung automatisch gestartet.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Sensorjustierung**.

6. Halten Sie das Mobilteil senkrecht ruhig und bestätigen Sie mit **OK**.
7. Schütteln Sie das Mobilteil kräftig, bis der Test erfolgreich ist.
8. Halten Sie das Mobilteil senkrecht ruhig, bis der Test erfolgreich ist.
9. Drücken Sie die rote Alarmruftaste am oberen Ende des Mobilteils.
10. Ziehen Sie den Stecker mit der Reißleine aus der Buchse am unteren Ende des Mobilteils und stecken Sie diesen wieder hinein.



Wenn der Funktionstest mehrfach scheitert, ist das Mobiltelefon umgehend außer Betrieb zu nehmen und an den Hersteller zu senden!

3.2.1.6 Werkseinstellung

Wenn Sie ein Mobilteil neu programmieren wollen, setzen Sie das Gerät zunächst auf die Werkseinstellung zurück. Mit dem Zurücksetzen werden alle Werte innerhalb der gewählten Betriebsart auf Standardwerte zurückgesetzt.

Die Standardwerte der Werkseinstellung entnehmen Sie der jeweiligen Konfigurationsbeschreibung (Spalte „Standardwert“).

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Werkseinstellung** und bestätigen Sie mit **JA**.

3.2.1.7 Alarmsignal PIN (nur bei Alarm- und PNG-Modus)

Um das versehentliche oder vorsätzliche Abschalten eines Alarmsignals während eines Alarms zu verhindern, kann eine Alarmsignal PIN eingerichtet werden, die zum Abschalten zunächst eingegeben werden muss.



Ändern Sie vor Ausgabe der Mobilteile unbedingt den Standardwert „11111“ in eine individuelle PIN!

Der Alarmsignal PIN gilt nur für den Alarm- und PNG-Modus. Wenn die PIN-Funktion ausgeschaltet ist, kann das Alarmsignal durch Drücken der Auflegentaste abgeschaltet werden.

Der Notruf kann durch Auflegen beendet werden.

Wenn eine Gesprächsverbindung zustande kommt, wird der Notrufton immer abgeschaltet.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie eine der drei Betriebsarten.
5. Wählen Sie **Alarmsignal PIN**.
6. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Wertebereich	Standardwert
PIN	Ein / Aus	Ein
Bitte Eingabe der Alarmsignal-PIN	(5 Ziffern)	11111

Tabelle 3-14 Parameter – Alarmsignal PIN

7. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

3.2.2 Notruf

Unabhängig von den betriebsartenabhängig eingerichteten Alarmrufnummern können Notrufnummern eingerichtet, geändert und zurückgesetzt werden. Die Notrufnummer wird durch Betätigung der roten Alarmruftaste gewählt.

Es können bis zu drei unterschiedliche Notrufnummern eingetragen werden. Das zyklische Arbeiten aller drei Notrufnummern ist nur möglich, wenn die Basisstation die Rufzustandübermittlung unterstützt.



Achtung: Für die Funktion der zweiten und dritten Notruf-/Alarmnummer muss nach dem Anmelden des Mobilteils an die HiPath 3000/OpenScape Business oder HiPath/OpenScape 4000 eine Gesprächsverbindung erfolgen. Alle andere Systeme unterstützen nur die Wahl einer Notruf-/Alarmnummer.

Bei der HiPath 3000/OpenScape Business werden nur Notruf-/Alarmnummern aus derselben Anlage unterstützt. Der Anklopfschutz für diese Notrufnummern muss auf ein stehen. Die Funktion der Notruf-/Alarmnummer im Mobilteil muss nach der Konfiguration geprüft werden.



Beachten Sie:

- Sorgen Sie dafür, dass das Alarmziel möglichst immer erreichbar ist!
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Alarmziel nicht erreicht wird!
- Stellen Sie sicher, dass der Alarmierende beim Alarmziel erkannt wird! Zur Identifizierung des Alarmierenden ist z. B. die Übermittlung der Rufnummer des Rufenden erforderlich.
- Alarmrufe können Kosten verursachen.
- Alarmrufe können belästigen, wenn das Alarmziel falsch eingestellt ist.
- Bei Rufen ins öffentliche Netz wählen Sie eine ausreichend lange Alarmwiederholzeit. Es muss sichergestellt werden, dass die Rufdauer ausreicht, um das Alarmziel zu erreichen. Führen Sie ggf. Probeanrufe durch.

Beim Einsatz eines Alarmservers werden manuell eingetragene Notrufnummern ggf. durch Alarmrufnummern überschrieben.

3.2.2.1 Notruf-Konfiguration



Prüfen Sie nach der Konfiguration die Notruffunktion des Mobilteils!

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie **Notruf**.
5. Wählen Sie **Konfiguration**.
6. Ändern Sie die Werte folgender Parameter:

Parameter	Wertebereich	Standardwert
Notrufnummer 1	(max. 32 Ziffern)	112
Notrufnummer 2	(max. 32 Ziffern)	(leer)

Tabelle 3-15 Parameter – Notruf-Konfiguration

Parameter	Wertebereich	Standardwert
Notrufnummer 3	(max. 32 Ziffern)	(leer)
Dauer je Ruf	0 ... 60 s	30 s
Sprachweg	Hörerbetrieb / Freisprechen	Hörerbetrieb
Notruftaste SP	Ein / Aus	Ein
Notruftaste LP	Ein / Aus	Ein
Notruftastensperre	Ein / Aus	Aus
Notrufsignal SP	Ein / Aus	Ein
Notrufsignal LP	Ein / Aus	Aus
Melodie	Alarm 1 ... 5	Alarm 1
Lautstärke	1 ... 5	3

Tabelle 3-15 Parameter – Notruf-Konfiguration

7. Bestätigen Sie mit **Sichern**.

3.2.2.2 Notruf-Konfiguration auf Werkeinstellungen zurücksetzen

Mit dem Zurücksetzen werden alle Werte der Notrufkonfiguration auf Standardwerte zurückgesetzt. Die restliche Konfiguration bleibt erhalten.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie **Notruf**.
5. Wählen Sie **Werkseinstellung** und bestätigen Sie mit **JA**.

3.2.3 Service-PIN

Die Service-PIN ist zum Einstieg in die Menüs **Konfiguration** und **Betriebsart** erforderlich.



Ändern Sie vor Ausgabe der Mobilteile unbedingt den Standardwert „00000“ in eine individuelle PIN!

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Hauptmenü das Symbol **Extras** aus.
2. Wählen Sie **Konfiguration**.
3. Geben Sie die fünfstellige Service-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wählen Sie **Service-PIN**.
5. Geben Sie eine individuelle fünfstellige PIN ein, wiederholen Sie die Eingabe und bestätigen Sie mit **OK**.



Merken Sie sich unbedingt die neu eingestellte PIN. Falls Sie die PIN vergessen haben, kann sie nur durch Ihren Service-Partner kostenpflichtig mittels Mobilteil-Reset zurückgesetzt werden.

3.3 Konfiguration auslesen und übertragen

Mit dem Firmware Update Tool kann die Konfiguration aus Geräten der M3-Familie ausgelesen und in weitere Geräte übertragen werden.



Das Tool ist auf dem SWS verfügbar.

4 Kontrollports und Alarmrufnummern

Kontrollports und Alarmrufnummern sind Rufnummern, die zur Kommunikation zwischen einem Alarmserver und dem Mobilteil verwendet werden.

Kontrollports sind die Rufnummern, die für Anrufe vom Alarmserver zum Steuern des Mobilteils verwendet werden. Alarmrufnummern werden vom Mobilteil angerufen, um Alarme und Status an den Alarmserver zu melden.

Im Basis-Modus der Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus bzw. bei den Mobilteilen OpenStage M3 und OpenStage M3 Ex werden generell nur die drei Kontrollports **Start Erreichbarkeit**, **Erreichbarkeit NOK** und **Stop Erreichbarkeit** verwendet, siehe Abschnitt 3.2.1.3, "Kontrollports im Basis-Modus". Alarmrufnummern, die vom Server überwacht werden, stehen nicht zur Verfügung.

Im Alarm- und PNG-Modus der Mobilteile OpenStage M3 Plus und OpenStage M3 Ex Plus werden die passenden Kontrollports und Alarmrufnummern durch Eintragen der **Kontrollport-Basis** automatisch durch das Mobilteil gesetzt, siehe Abschnitt 3.2.1.3, "Kontrollports im Alarm-/PNG-Modus".

4.1 Syntax der Kontrollports und Alarmrufnummern

Abkürzungen

QUERKZ: Querverbindungskennzahl innerhalb PBX für Zugriffe auf Alarmserver.

NWKZ: Zentrale Nachwahlkennzahl innerhalb des Alarmservers für Zugriffe auf die Applikation „Personensicherung“.

SP: Shortpress

LP: Longpress

4.1.1 Anrufe zum Alarmserver

Parameter	Rufnummernsyntax
Start Überwachung	QUERKZ + NWKZ + 2
Überwachung aus	QUERKZ + NWKZ + 4
Willensabhängiger Alarm SP	QUERKZ + NWKZ + 0 + 1
Ruhealarm	QUERKZ + NWKZ + 0 + 2
Lagealarm	QUERKZ + NWKZ + 0 + 3

Tabelle 4-1 Rufnummernsyntax – Anrufe zum Alarmserver

Parameter	Rufnummernsyntax
Zeitalarm	QUERKZ + NWKZ + 0 + 4
Fluchtalarm	QUERKZ + NWKZ + 0 + 5
Verlustalarm	QUERKZ + NWKZ + 0 + 6
Notrufnummer 1	QUERKZ + NWKZ + 0 + 7
Willensabhängiger Alarm LP	QUERKZ + NWKZ + 0 + 8

Tabelle 4-1 Rufnummernsyntax – Anrufe zum Alarmserver

4.1.2 Anrufe vom Alarmserver

Parameter	Rufnummernsyntax
Bestätigung: Start Überwachung	QUERKZ + NWKZ + 2
Rückmeldung: Überwachung NOK	QUERKZ + NWKZ + 3
Bestätigung: Überwachung aus	QUERKZ + NWKZ + 4
Alarmrückruf laut	QUERKZ + NWKZ + 7
Alarmrückruf still	QUERKZ + NWKZ + 8
Alarmrückruf	QUERKZ + NWKZ + 9

Tabelle 4-2 Rufnummernsyntax – Anrufe vom Alarmserver

4.2 Beispiel

Beispielwerte

QUERKZ: 664

NWKZ: 72

Die tatsächlich vorgesehenen Werte erfragen Sie bitte bei Ihrem HiPath-Techniker.

Parameter	Rufnummernbeispiel	Erläuterung
Kontrollport Basis	664 72	Wert muss eingetragen werden
Alarmrufnummer	664 72 0 0	Wird automatisch generiert
Start Überwachung	664 72 2	Wird automatisch generiert
Überwachung NOK	664 72 3	Wird automatisch generiert

Tabelle 4-3 Rufnummernbeispiel

Parameter	Rufnummernbeispiel	Erläuterung
Überwachung aus	664 72 4	Wird automatisch generiert
Alarmrückruf laut	664 72 7	Wird automatisch generiert
Alarmrückruf still	664 72 8	Wird automatisch generiert
Alarmrückruf	664 72 9	Wird automatisch generiert
Willensabhängiger Alarm SP	664 72 0 1	Wird automatisch generiert
Ruhealarm	664 72 0 2	Wird automatisch generiert
Lagealarm	664 72 0 3	Wird automatisch generiert
Zeitalarm	664 72 0 4	Wird automatisch generiert
Fluchalarm	664 72 0 5	Wird automatisch generiert
Verlustalarm	664 72 0 6	Wird automatisch generiert
Notrufnummer 1	664 72 0 7	Wird automatisch generiert
Willensabhängiger Alarm LP	664 72 0 8	Wird automatisch generiert

Tabelle 4-3 Rufnummernbeispiel

5 Reaktionszeiten nach VDE 0825

Die in dieser Tabelle genannten Reaktionszeiten müssen gemäß BGR 139 eingehalten werden.

Alarmart	Reaktionszeit	
	PNA	PNA-S
Willensabhängiger Personalarm	≤ 2 s	≤ 30 s bei Sprechverkehr, sonst ≤ 2 s
Voralarm	≤ 15 s	≤ 15 s
Willensunabhängiger Personalarm, einschließlich Voralarm:		
• Lagealarm	≤ 90 s	≤ 90 s
• Ruhealarm	≤ 90 s	≤ 90 s
• Zeitalarm	≤ 30 min	≤ 30 min
Willensunabhängiger Personalarm:		
• Verlustalarm	≤ 30 s	≤ 30 s
• Fluchalarm	≤ 10 s	≤ 30 s
Anmerkung: Voralarm ist nicht zwingend vorgeschrieben.		

Tabelle 5-1 Reaktionszeiten nach VDE 0825

6 Struktur des Menüs Extras

6.1 OpenStage M3/OpenStage M3 Ex

Extras	Service-PIN	Konfiguration	Basis-Konfiguration
BM Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	Basis-Modus	BM Aktivierung
Konfiguration	Service-PIN:	Notruf	Kontrollports
	[00000]	Service-PIN	Techn. Störung
			Werkseinstellung

Tabelle 6-1 Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration

BM Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung	Werkseinstellung
Automatisch:	Start Erreichbarkeit	Aktivierung:	Basis-Konfiguration
Ein Aus	Rufnummer: -----	Ein Aus	auf Werkseinstellung
Manuell:	Erreichbarkeit NOK	Zeit ohne DPS-Req:	zurücksetzen?
Ein Aus	Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)	Nein Ja
	Stopp Erreichbarkeit	Zeit ohne Empfang	
	Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)	
		Warnsignal:	
		Ein Aus	
		Melodie :	
		Alarm 3 (1-5)	
		Lautstärke 3 (1-5)	

Tabelle 6-2 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration

Notruf Konfiguration	Service-PIN
Notrufnummer 1:	Service-PIN ändern:
112	Bitte Eingabe der
Notrufnummer 2:	Service-PIN
Notrufnummer 3:	[- - - -]
Dauer je Ruf:	Neue PIN

Tabelle 6-3 Menü Extras - Konfiguration

Notruf Konfiguration	Service-PIN
30 sek. (0-60 sek.)	wiederholen
Sprachweg:	- - - - -
Freisp./Hörerbetrieb	
Notruftaste:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Notruftastensperre:	
Ein Aus	
Notrufsignal:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Melodie: Alarm1 (1-5)	
Lautstärke 3 (1-5)	

Tabelle 6-3 Menü Extras - Konfiguration

Generelle Werte	Ruhealarm	Lagealarm	Zeitalarm
Autom. Alarme :	Aktivierung:	Aktivierung:	Aktivierung:
Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus
Aus in der	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:
Ladeschale	90sek. (10-900 sek.)	90sek. (10-900 sek.)	15 min. (1-120 min.)
Alarmnummer 1:	Voralarm:	Voralarm:	Voralarm:
112	15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)
Alarmnummer 2:			
Alarmnummer 3:			
Dauer je Ruf:			
30 sek. (0-60 sek.)			
Sprachweg:			
Freisp./Hörerbe.			

Tabelle 6-4 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration - Alarme

6.2 OpenStage M3 Plus/OpenStage M3 Ex Plus

6.2.1 Betriebsart 1: Basis-Modus

Extras	Service-PIN	Konfiguration	Basis-Konfiguration
BM Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	1. Basis-Modus	Alarme
Konfiguration	Service-PIN:	2. Alarm-Modus	BM Aktivierung
Betriebsart	[00000]	3. PNG-Modus	Kontrollports
Display drehen <input type="checkbox"/>		Notruf	Techn. Störung
		Service-PIN	Sensorjustierung
			Werkseinstellung

Tabelle 6-5 Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration

Extras	Service-PIN	Betriebsart
BM Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	1. Basis-Modus <input checked="" type="checkbox"/>
Konfiguration	Service-PIN:	2. Alarm-Modus <input type="checkbox"/>
Betriebsart	[00000]	3. PNG-Modus <input type="checkbox"/>
Display drehen <input type="checkbox"/>		

Tabelle 6-6 Aufruf von Menü Extras - Betriebsart

Alarme	BM Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung
Generelle Werte	Automatisch:	Start Erreichbarkeit	Aktivierung:
Ruhealarm	Ein Aus	Rufnummer: -----	Ein Aus
Lagealarm	Manuell:	Anfrage abgelehnt	Zeit ohne DPS-Req:
Zeitalarm	Ein Aus	Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)
Fluchalarm		Stopp Erreichbarkeit	Zeit ohne Empfang
Verlustalarm		Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)
Alarmsignal			Warnsignal:
			Ein Aus
			Melodie :
			Alarm 3 (1-5)

Tabelle 6-7 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration

Alarmer	BM Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung
			Lautstärke 3 (1-5)

Tabelle 6-7 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration

Sensorjustierung	Werkseinstellung
Bitte justieren Sie	Basis-Konfiguration
das Endgerät in	auf Werkseinstellung
vertikaler Position	zurücksetzen?
Zurück OK	Nein Ja

Tabelle 6-8 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration

Notruf Konfiguration	Service-PIN
Notrufnummer 1:	Service-PIN ändern:
112	Bitte Eingabe der
Notrufnummer 2:	Service-PIN
Notrufnummer 3:	[- - - -]
Dauer je Ruf:	Neue PIN
30 sek. (0-60 sek.)	wiederholen
Sprachweg:	- - - - -
Freisp./Hörerbetrieb	
Notruftaste:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Notruftastensperre:	
Ein Aus	
Notrufsignal:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Melodie: Alarm1 (1-5)	
Lautstärke 3 (1-5)	

Tabelle 6-9 Menü Extras - Konfiguration

Generelle Werte	Ruhealarm	Lagealarm	Zeitalarm
Autom. Alarme :	Aktivierung:	Aktivierung:	Aktivierung:
Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus
Aus in der	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:
Ladeschale	90sek. (10-900 sek.)	90sek. (10-900 sek.)	15 min. (1-120 min.)
Alarmnummer 1:	Voralarm:	Voralarm:	Voralarm:
112	15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)
Alarmnummer 2:			
Alarmnummer 3:			
Dauer je Ruf:			
30 sek. (0-60 sek.)			
Sprachweg:			
Freisp./ Hörerbe.			

Tabelle 6-10 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration - Alarme

Fluchalarm	Verlustalarm	Alarmsignal
Aktivierung:	Aktivierung:	Voralarm:
Ein Aus	Ein Aus	Warnsignal:
Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Ein Aus
30sek (10-900 sek)	30sek (10-900 sek)	Alarmsignal
Voralarm:	Voralarm:	Alarm 5 (1-X)
15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)	Lautstärke 3 (1-5)
Empfindlichkeit:		Alarmierung:
Gering Mittel Hoch		Alarmsignal:
		Ein Aus
		Alarmsignal:
		Alarm 2 (1-5)
		Lautstärke 3 (1-5)

Tabelle 6-11 Menü Extras - Konfiguration - Basis-Konfiguration - Alarme

6.2.2 Betriebsart 2: Alarm-Modus

Extras	Service-PIN	Konfiguration	Alarm-Konfiguration
BM Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	1. Basis-Modus	Alarmer
Konfiguration	Service-PIN:	2. Alarm-Modus	AM Aktivierung
Betriebsart	[00000]	3. PNG-Modus	Kontrollports
Display drehen <input type="checkbox"/>		Notruf	Techn. Störung
		Service-PIN	Sensorjustierung
			Werkseinstellung
			Alarmsig.-PIN

Tabelle 6-12 Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration

Extras	Service-PIN	Betriebsart
BM Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	1. Basis-Modus <input type="checkbox"/>
Konfiguration	Service-PIN:	2. Alarm-Modus <input checked="" type="checkbox"/>
Betriebsart	[00000]	3. PNG-Modus <input type="checkbox"/>
Display drehen <input type="checkbox"/>		

Tabelle 6-13 Aufruf von Menü Extras - Betriebsart

Alarmer	AM Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung
Generelle Werte	Automatisch:	Start Überwachung:	Aktivierung:
Willensabh. Alarm	Ein Aus	Rufnummer: -----	Ein Aus
Ruhealarm	Manuell:	Überwachung NOK:	Zeit ohne DPS-Req:
Lagealarm	Ein Aus	Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)
Zeitalarm		Stopp Überwachung:	Zeit ohne Empfang
Fluchalarm		Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)
Verlustalarm		Alarmrückruf laut:	Warnsignal:
Alarmsignal		Rufnummer: -----	Ein Aus
		Alarmrückruf still:	Melodie :
		Rufnummer: -----	Alarm 3 (1-5)
		Alarmrückruf trenn.:	Lautstärke 3 (1-5)

Tabelle 6-14 Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration

Alarmer	AM Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung
		Rufnummer: -----	

Tabelle 6-14 Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration

Sensorjustierung	Werkseinstellung	Alarmsig.-PIN
Bitte justieren Sie	Basis-Konfiguration	Alarmsig.-PIN:
das Endgerät in	auf Werkseinstellung	PIN: Ein Aus
vertikaler Position	zurücksetzen?	Bitte Eingabe der
Zurück OK	Nein Ja	Alarmsig.-PIN
		[11111]

Tabelle 6-15 Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration

Notruf Konfiguration	Service-PIN
Notrufnummer 1:	Service-PIN ändern:
112	Bitte Eingabe der
Notrufnummer 2:	Service-PIN
Notrufnummer 3:	[- - - -]
Dauer je Ruf:	Neue PIN
30 sek. (0-60 sek.)	wiederholen
Sprachweg:	- - - - -
Freisp./Hörerbetrieb	
Notruftaste:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Notruftastensperre:	
Ein Aus	
Notrufsignal:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Melodie: Alarm1 (1-5)	
Lautstärke 3 (1-5)	

Tabelle 6-16 Menü Extras - Konfiguration

Generelle Werte	Willensabh. Alarm	Ruhealarm	Lagealarm
Kontrollport Basis:	Alarmruftaste:	Aktivierung:	Aktivierung:
-----	Shortpress Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus
Alarmrufnummer:	Longpress Ein Aus	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:
-----	Alarmruftastensperre:	90sek. (10-900 sek.)	90sek. (10-900 sek.)
Anzahl Alarmrufe:	Ein Aus	Voralarm:	Voralarm:
15 (2..99)	Alarmsignal:	15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)
Autom. Alarme:	Shortpress Ein Aus	Alarmrufnummer:	Alarmrufnummer:
Ein Aus	Longpress Ein Aus	-----	-----
Aus in der	Alarmrufnummer:		
Ladeschale	Shortpress -----		
Sprachweg:	Longpress -----		
Freisp./ Hörerbe.			

Tabelle 6-17 Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration - Alarme

Zeitalarm	Fluchalarm	Verlustalarm	Alarmsignal
Aktivierung:	Aktivierung:	Aktivierung:	Voralarm:
Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus	Warnsignal:
Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Ein Aus
15 min. (1-120 min.)	30sek (10-900 sek)	30sek (10-900 sek)	Alarmsignal
Voralarm:	Voralarm:	Voralarm:	Alarm 5 (1-5)
15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)	15sek. (0-300 sek.)	Lautstärke 3 (1-5)
Alarmrufnummer:	Empfindlichkeit:	Alarmrufnummer:	Alarmierung:
-----	Gering Mittel Hoch	-----	Alarmsignal:
	Alarmrufnummer:		Ein Aus
	-----		Alarmsignal:
			Alarm 1 (1-5)
			Lautstärke 5 (1-5)

Tabelle 6-18 Menü Extras - Konfiguration - Alarm-Konfiguration - Alarme

6.2.3 Betriebsart 3: PNG-Modus

Extras	Service-PIN	Konfiguration	PNG-Konfiguration
PNG Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	1. Basis-Modus	Alarme
Konfiguration	Service-PIN:	2. Alarm-Modus	PNG Aktivierung
Betriebsart	[00000]	3. PNG-Modus	Kontrollports
Display drehen <input type="checkbox"/>		Notruf	Techn. Störung
		Service-PIN	Sensorjustierung
			Werkseinstellung
			Alarmsig.-PIN

Tabelle 6-19 Aufruf von Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration

Extras	Service-PIN	Betriebsart
PNG Aktivierung <input type="checkbox"/>	Bitte Eingabe der	1. Basis-Modus <input type="checkbox"/>
Konfiguration	Service-PIN:	2. Alarm-Modus <input type="checkbox"/>
Betriebsart	[00000]	3. PNG-Modus <input checked="" type="checkbox"/>
Display drehen <input type="checkbox"/>		

Tabelle 6-20 Aufruf von Menü Extras - Betriebsart

Alarme	PNG Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung
Generelle Werte	Automatisch:	Start Überwachung:	Aktivierung:
Willensabh. Alarm	Ein Aus	Rufnummer: -----	Ein Aus
Ruhealarm	Manuell:	Überwachung NOK:	Zeit ohne DPS-Req:
Lagealarm	Ein Aus	Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)
Zeitalarm		Stopp Überwachung:	Zeit ohne Empfang
Fluchalarm		Rufnummer: -----	2 min. (0-120 min.)
Verlustalarm		Alarmrückruf laut:	Warnsignal:
Alarmsignal		Rufnummer: -----	Ein Aus
		Alarmrückruf still:	Melodie :
		Rufnummer: -----	Alarm 3 (1-5)
		Alarmrückruf trenn.:	Lautstärke 3 (1-5)

Tabelle 6-21 Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration

Alarmer	PNG Aktivierung	Kontrollports	Techn. Störung
		Rufnummer: -----	

Tabelle 6-21 Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration

Sensorjustierung	Werkseinstellung	Alarmsig.-PIN
Bitte justieren Sie	Basis-Konfiguration	Alarmsig.-PIN:
das Endgerät in	auf Werkseinstellung	PIN: Ein Aus
vertikaler Position	zurücksetzen?	Bitte Eingabe der
Zurück OK	Nein Ja	Alarmsig.-PIN
		[11111]

Tabelle 6-22 Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration

Notruf Konfiguration	Service-PIN
Notrufnummer 1:	Service-PIN ändern:
112	Bitte Eingabe der
Notrufnummer 2:	Service-PIN
Notrufnummer 3:	[- - - -]
Dauer je Ruf:	Neue PIN
30 sek. (0-60 sek.)	wiederholen
Sprachweg:	- - - - -
Freisp./Hörerbetrieb	
Notruftaste:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Notruftastensperre:	
Ein Aus	
Notrufsignal:	
Shortpress Ein Aus	
Longpress Ein Aus	
Melodie: Alarm1 (1-5)	
Lautstärke 3 (1-5)	

Tabelle 6-23 Menü Extras - Konfiguration

Generelle Werte	Willensabh. Alarm	Ruhealarm	Lagealarm
Kontrollport Basis:	Alarmruftaste:	Aktivierung:	Aktivierung:
-----	Shortpress Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus
Alarmrufnummer:	Longpress Ein Aus	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:
-----	Alarmruftastensperre:	90sek. (10-90 sek.)	90sek. (10-90 sek.)
Anzahl Alarmrufe:	Ein Aus	Voralarm:	Voralarm:
99 (2..99)	Alarmsignal:	15sek. (0-30 sek.)	15sek. (0-30 sek.)
Autom. Alarme:	Shortpress Ein Aus	Alarmrufnummer:	Alarmrufnummer:
Ein Aus	Longpress Ein Aus	-----	-----
Aus in der	Alarmrufnummer:		
Ladeschale	Shortpress -----		
Sprachweg:	Longpress -----		
Freisp./ Hörerbe.			

Tabelle 6-24 Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration - Alarme

Zeitalarm	Fluchalarm	Verlustalarm	Alarmsignal
Aktivierung:	Aktivierung:	Aktivierung:	Voralarm:
Ein Aus	Ein Aus	Ein Aus	Warnsignal:
Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Reaktionszeit:	Ein Aus
15 min. (1-15 min.)	30sek (10-30 sek)	30sek (10-30 sek)	Alarmsignal
Voralarm:	Voralarm:	Voralarm:	Alarm 5 (1-5)
15sek. (0-15 sek.)	15sek. (0-15 sek.)	15sek. (0-15 sek.)	Lautstärke 3 (1-5)
Alarmrufnummer:	Empfindlichkeit:	Alarmrufnummer:	Alarmierung:
-----	Gering Mittel Hoch	-----	Alarmsignal:
	Alarmrufnummer:		Ein Aus
	-----		Alarmsignal:
			Alarm 1 (1-5)
			Lautstärke 5 (1-5)

Tabelle 6-25 Menü Extras - Konfiguration - PNG-Konfiguration - Alarme

Abkürzungen

Diese Liste enthält die in diesem Handbuch verwendeten Abkürzungen.

Abkürzung	Definition
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regelung
CLIP	Calling Line Identification Presentation
CMI	Cordless Multicell Integration
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunications
DPS	DECT Positioning System
HNA	HiPath Notsignal-Anlage
NOK	Nicht OK
PNA	Personen-Notsignal-Anlage
HNA	HiPath PNA
PNA-Service	Zuständiges Fachpersonal für das PNA-System
PNG	Personen-Notsignal-Gerät
PNG-S	Personen-Notsignal-Gerät mit Sprechmöglichkeit (hier: Bezeichnung für das Mobilteil, wenn es mit einem Alarmserver zusammenarbeitet)

Stichwörter

A

Aktivierung 3-1, 3-12
Alarmarten 1-1
Alarm-Modus 2-3
Alarmserver 2-4
Alarmsignal 3-11
Alarmsignal PIN 3-16
Alarmsignal Technische Störung 3-14

B

Basis-Modus 2-2
BGR 139 2-3

D

Datenschutz und Datensicherheit 1-2
Display drehen 3-3

F

Fluchalarm 1-1, 3-10

G

Generelle Werte 3-4

H

HiPath PNA (Personen-Notsignal -Anlage)
2-4

K

Konfiguration gemäß BGR 139 2-3
Kontrollports 3-13
Konventionen 1-3

L

Lagealarm 1-1, 3-8

N

Notruf 3-17

P

PIN 3-16, 3-19
PNA 2-4

PNEZ 2-4

PNG Service-PIN 3-19

PNG-Modus 2-3

R

Ruhealarm 1-1, 3-7

S

Schreibweisen im Handbuch 1-3
Sensorjustierung 3-15
Service-PIN 3-19
Signalarten 1-1
Symbole im Handbuch 1-3

T

Techn. Störung 1-2, 3-14

V

Verlustalarm 1-1, 3-11
Voralarm 1-2

W

Werkseinstellung 3-16
Werkseinstellungen 3-16
Willensabh. Alarm 1-2, 3-6

Z

Zeitalarm 1-1, 3-9